

# Merseburger Zeitung

## Merseburger Zeitung

# Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Das Jahrgesamt monatlich RM 2.10 durch Boten frei Haus, durch die Post RM 2.40 ohne Postgebühr. - Abholerorten monatlich RM 1.80 - Postgebühren befreit. (Sonntags) 1/2. Bestellfrist 10. - Im Falle späterer Bestellung ist ein Vorbehalt für Preisveränderung auf Lieferung oder Rücklieferung.

Preisliste pro Preis für 6. 10 gepostet. Millimeterpapier 10 Pf., im Restbetrag (abgepostet) 50 Pf. - für Briefe und Nachrichten 50 Pf. Postgebühr - Samstagsausgaben einbezogen. - Abnehmer nach Karte. - Postbestellamt. Leipzig 10234. - Fernruf 1004. 101. - Telegramm-Adresse: Kugelblatt

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 15 Rp.

Merseburg, Mittwoch, den 17. Juli 1929

Nummer 165

## Die Vorteile des Youngplans für Frankreich.

### Die Ratifikation des französischen Schuldenabkommens mit Amerika gesichert.

#### Neues in Kürze.

In Berlin kam es nachts zu einer Schlägerei zwischen einer größeren Anzahl von Mitgliedern des Reichsbanners und des ehemaligen Volkstrunkenbundes. Dabei wurden zwei Reichsbannerleute durch Messertische in den Hinterkopf und Schläge mit Schlagsteinen verletzt. Die Haupttäter wurden festgenommen.

Bei den gestern abend in allen Stadtteilen Berlin angestellten Kommunalwahlen haben die sich gegen China richteten, wurden 25 Personen verhaftet, die den Anordnungen der Polizei nicht Folge leisteten.

Bei einer Demonstration der Kommunistischen Partei in Düsseldorf sah sich die Polizei genötigt, einige Verhaftungen von Mitgliedern des verbotenen Roten Frontkämpferbundes vorzunehmen. Die aus etwa 1000 Personen bestehende Demonstration nahm eine drohende Haltung an und verlor die Verhafteten zu betreten. Die Polizei mußte sich mit Gummischnitzeln der Angreifer erwehren und trieb die Verhafteten auseinander.

Die gestern gemeldete Freilassung von „Rennmännern“ in Westenburg ist, wie nachträglich verlautet, auf Anregung der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei erfolgt, die die Einlösung zur Vorbedingung ihrer Zusammenarbeit mit den Parteien der neuen bürgerlichen Regierung machte.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Wie zu verlautet, wird im Reichsinnenministerium geplant, dem Republikverweigerer eine neue Formierung zu geben, die einen wirksamen Schutz gegen Verschimpfung der Reichsfarben darstellt.

Die vorbereitenden Besprechungen beim Kultusminister über das Staatsabkommen mit der evangelischen Kirche sind unterbrochen. Am 9. August will Ministerpräsident Brüning die Verhandlungen neu eröffnen. Die Sommerpause wird die Verhandlungen dann wohl bis September ruhen lassen. An eine schnelle Erledigung und Gewährung der Vorrechte glauben die Vertreter der Landeskirche nicht.

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Kommandeur der Seeresirtegeschulen der Vereinigten Staaten, General Connor.

Der Deutsche Volksbund zur Wahrung der deutschen Minderheitenrechte in Döberitz hat sich auf Grund des Verfalls der von der deutschen Theatergemeinde mit dem Verband polnischer Theaterfreunde geführten Verhandlungen wegen der Ueberlassung des Ratowitzer Stadtheaters für deutsche Vorstellungen veranlaßt gesehen, den Präsidenten der Gemischten Kommission für Döberitz seinen keine Entscheidung zu erwünschen.

Im Bureau d. Generalagenten Parker Gilbert verlautet, daß der Zwischenbericht am Donnerstag der Pariser Reparationskommission vorliegen werde. Der Jahresbericht, der am 30. September abhelfen wird, wird nicht vor Dezember fertiggestellt sein. Weder der Generalagent noch die Beamten seiner Bureaus rechnen, auch bei Annahme des Youngplans, mit dem Verlassen Deutschlands vor April 1930.

Der „Kölnische Courier“ meldet aus London: Die Bitten für die Rheinlandschiffung bis 31. Dezember haben bei der „Londoner Konferenz“ am Montag 3.2.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die Ausbreitungen gegen bulgarische Gesandte haben sich gestern abend in Nikschin fortgesetzt. Die bulgarische Mission hat teilweise demontiert. Die Grenztruppen wegen der Grenzverletzungen überträgt sich auch auf die Hauptstadt selbst. Verhaftungen fordern als Gegenmaßnahme die Ausweisung der anwesenden Bulgaren.

#### Kammererklärungen Poincares.

In der Pariser Kammer führte Poincaré über den Youngplan aus: Frankreich war durch den Damesplan zufriedengestellt. Der einzige Grund den es haben konnte, um eine Revision zu erlangen, ist die immer dringender werdende Notwendigkeit einer Verbindung zwischen Reparationen und Schuldenabföhrung an Amerika gewesen. Als weiteren Vorschritt des Youngplans gegenüber der bisherigen Regelung erwähnte Poincaré mit schon früher die Möglichkeit der Kommerzialisierung, die Einschränkung der Zahl der Zinsleistungen und Befreiung der Zahl der Jahresraten.

Poincaré warnte vor „irrischen“ Forderungen auf eine baldige Kommerzialisierung und führt weiter aus: Der Youngplan gibt Frankreich nicht alles, was es am Damesplan hätte erwarten können. Für eine Durchschlagskraft von 1300 Millionen Goldmark und die etwaige Beteiligung am Ertrage des Volkswirtschafts haben wir jetzt jedoch die Gewähr, unter allen Umständen 500 Millionen sichere Zahlungen zu erhalten.

Frankreich hat ein Höchstmaß von Opfern gebracht und kann kein weiteres mehr bringen. Bei der bevorstehenden Regierungsbildung dürfen hierüber keinerlei Zweifel mehr bestehen. Wir werden, so erklärte Poincaré unter lautem Beifall des Hauses, jede neue Herausforderung unserer Forderungen an Deutschland ablehnen. Wenn der Youngplan abgelehnt würde, wären wir zweifellos berechtigt, zu erwarten, daß der Damesplan wieder eingeführt wird, aber wir kennen die Schwierigkeiten, auf die wir dann stoßen würden.

#### Briand

antwortete in einer langen Rede auf die Fragen des Führers der sozialistischen Partei, Blum, über seine Pläne auf der kommenden politischen Konferenz, insbesondere über die Wiederherstellung der Einheit. Seine Antwort war ein Meisterstück der Kunst, mit vielen Worten nichts zu sagen. Bezeichnend sind die folgenden Pariser Pressemänner zu seinen Worten: „Die „Nouvelles“ schreibt: Wenn jemand in seinen Worten entdeckt hat, welche Haltung die Regierung dort eigentlich einnehmen gedenkt, dann muß der Betreffende schon sehr schlau gewesen sein. Eins ist unbestreitbar: Briand hat uns verprochen, daß er auf der Konferenz einen festen Willen mitbringen wird. Er hat uns außerdem noch versichert, daß er unsere Aufmerksamkeit energisch zu verteidigen gedenkt. Abgesehen aber von diesen allgemeinen Redensarten und oberflächlichen Apercus war nicht zu erkennen, was unter der Oberfläche steckte.“

„Littorail“ schreibt: Der alte Fuchs von Locarno hat die Falle gewittert und sein Recht geltend gemacht, nicht von vornherein auf der Tribüne der Kammer zu erklären, was er demnächst mit seinen Ergebenen Willen und Machtmotiv ins ... setzen gedenkt.“

#### 65 Stimmen Mehrheit für Poincaré.

Am Schluß der Sitzung sollte Ministerpräsident Poincaré gegen den Antrag Dubois, der die Vertagung der Ratifizierung der Schuldenabkommen verlangte, die Vertrauensfrage. Unter großer Erregung des Hauses wurde zur Abstimmung geföhrt. Der Antrag Dubois wurde mit 304 gegen 239 Stimmen abgelehnt.

## Chinas Antwort an Rußland.

Aus Nanking wird gemeldet: Der Minister des Auswärtigen, Wang, hat den interesselosen chinesischen Gesandten in Moskau telegraphisch beauftragt, der Sowjetregierung die chinesische Antwortnote auf das russische Ultimatum zu überreichen. In dieser Antwortnote wird mitgeteilt, daß der chinesische Gesandtensträger sich demnächst nach Nanking mit allen Vollmachten ausgestattet nach Moskau begeben werde, um alle schwelenden Fragen mit dem Kommissariat des Auswärtigen zu besprechen.

Die Note besagt weiter, die chinesische Regierung und das chinesische Volk hätten immer freundschaftliche Geföhle gegen Regierung und Volk der Sowjetunion gehabt. Es seien aber jüngst auf chinesischem Gebiet Beweise dafür geliefert worden, daß Sowjetagenten kommunistische Propaganda betreiben mit dem Ziel, die chinesische Regierung und die Gesellschaftsordnung Chinas zu gefährden. Um die Chinesen aufrechtzuerhalten, hätten die Russen die chinesischen Behörden von der Abnahme der chinesischen Eisenbahn Besitz ergriffen und das Sowjetkonsulat in Charkow geschlossen.

Die Nankingregierung verlange, daß die Sowjetbehörden 1. die jetzt in China gefangen genommenen Chinesen freilassen, 2. die Chinesen in Rußland in gleicher Weise gegen Repressalien und Angriff beschütze.

Die chinesische Note schließt: Die Nationalregierung werde Handelstreibende aus der Sowjetunion immer zu aufnehmen, aber die fürzlich erfolgte Verhaftung von Missionen in der Sowjetunion sei nur gerechtfertigt durch eine notwendige Maßnahme zur Unterdrückung der kommunistischen Propaganda in der Sowjetunion und zur Aufrechterhaltung der Ordnung in China.

#### Mobilisierungsmaßnahmen.

Nach Meldungen aus makedonischer japanischer Quelle wird die Mobilisierung der russischen und chinesischen Truppen zu beiden Seiten der Grenze in erstem Umfange betrieben.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Moskau: Hier sind Einberufungen an die Freiwilligen der Arbeiterorganisationen erfolgt

und zwar der Jahresklassen 1906 bis 1909. Auch viele Sanitätsfreiwillige werden von den Kommandos der Roten Armee zum 20. Juli eingezogen.

Moskau schreibt sich in Kriegs Stimmung. Das Bureau des Kriegsministeriums beschloß sich von Hunderten von Telegrammen der Armeekommandeure überfüllt, die befehlen: „Die Rote Armee wartet auf den Befehl der Regierung.“ — „Unser Pulver ist trocken.“ — „Wir sind bereit unter Leben für die Interessen des Proletariats hinzugehen.“

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus der Hauptstadt der Mandschurien, Mukden: Hier herrscht große Kriegsbereiterng. Unausführlich durchziehen Truppen mit Maschinengewehren die Straßen, um sich an die offizielle Bahn zu begeben. In der Mandschurien ist die allgemeine Mobilisierung für Seerespähliche von 18 bis 39 Jahren durch Dekret verfügt worden.

Nach einer halbamtlichen Nanking-Mitteilung sind 5000 chinesische Soldaten nach dem östlichen Abschnitt der ostchinesischen Eisenbahn als Verhärkung des Bahnschutzes einberufen worden. Außerdem sind 10 000 Mann in der Grenzstadt Manchali zusammengezogen, wo ihnen sowjetrische Truppen gegenübergestellt sollen.

Nach einer unbestätigten Meldung aus Mukden soll die chinesische Regierung den Befehl zur Mobilisierung von 100 000 Mann gegeben haben, die binnen 48 Stunden an die chinesisch-russische Grenze angetrieben werden könnten. Die chinesische Flotte wird durch sechs Panzerkreuzer abpatrouilliert. Die Auswechslungen von Staffeln gehen inzwischen weiter.

Trotz all dieser Maßnahmen glaubt man in Nanking — und ebenso auch in den europäischen Hauptstädten — nicht an Ausbruch der Feindseligkeiten.

Die Verschärfung der russisch-chinesischen Spannung über im Berliner Auswärtigen Amt auch jetzt noch keinerlei Erregung aus. — Man betrachtet die unmittelbare Gefahr eines Zusammenstoßes, der bei Einführung der russischen Wehrtruppen von den Roten Truppen durch den russischen Anspruch auf das Mandschurien verhältnismäßig für den Sowjetstaat werden könnte.

#### Youngplan? Nein!

Proteste sind eine mißliche Sache, wenn Pothos an die Stelle erster sachlicher Begründung tritt. Um so eindringlicher war der Protest, den die Industriegruppe der Deutschen Volkspartei in ihrer gestrigen Versammlung gegen den Youngplan aussprach. Denn hier kamen nur Laizisten und die nüchternen Sachlichkeit wirtschaftskundiger Männer zu Wort.

#### Der erste Referent, Bergwerksdirektor Leopold M. d. R.

stellte den Damesplan dem Youngplan gegenüber und zeigte, daß die neue Regelung eine höchst gefährliche Verschlechterung gegenüber der bisherigen darstellt. An Hand des Originaltextes des Damesplans mied er nach, daß dieser Plan im Gegensatz zum Youngplan sehr gründlich und ernsthaft die wirtschaftliche und finanziellen Möglichkeiten der Aufbringung der Reparationsbeträge erörtert. Besonders stellt der Damesplan fest, daß Reparationen nur gezahlt werden können, wenn die Sicherheit der deutschen Währung garantiert ist, und daß diese Garantie nur besteht, wenn 1. der Reichshaushalt ausgeglichen ist, und wenn 2. die Reparationen aus einem wirklichen deutschen Ausfuhrüberschuss gezahlt werden.

Ausdrücklich weist der Damesplan darauf hin, daß Reparationserfüllung aus Auslandsanleihen nur ein vorübergehender Notbehelf sein könne, und daß die Nichtbeachtung der beiden Voraussetzungen zu 1. und 2. „zu katastrophalen Folgen“ führe. Weiter wird im Damesplan gesagt, daß bei der bei Annahme des Planes vorhandenen Lage der deutschen Wirtschaft Reparationszahlungen nicht möglich seien, daß aber die großen Zukunftsmöglichkeiten der deutschen Wirtschaft eine Befreiung ihrer Lage und damit die Möglichkeit von Reparationszahlungen erwarten lasse.

Diese Erwartungen sind in keiner Weise eingetroffen, und die beiden Voraussetzungen der Dameszahlungen, insbesondere der Ausfuhrüberschuss, haben sich keineswegs erfüllt. Deutschland hat Reparationen geleistet mit Hilfe eines Anleihen, zu dem es nach dem Damesplan durchaus nicht verpflichtet war: durch Aufnahme von Auslandsanleihen. Seit Annahme des Damesplans hat Deutschland rund 14 Milliarden Mark Auslandsanleihen gemacht und rund 7 Milliarden Mark an Reparationen gezahlt; statt eines Ausfuhrüberschusses hat es also einen Geld- und Warenfuhrüberschuss von 7 Milliarden Mark gehabt.

Daß trotzdem — ohne Verpflichtung — Reparationen geleistet worden sind, ist die Schuld der Reichsregierungen und Regierungen, die niemals — mit einer einzigen Ausnahme, die 1927 von den deutschnationalen damaligen Regierungen in Ermahnungen gemacht — gegen das Abgehen von dem Damesplan festgelegten Voraussetzungen der deutschen Zahlungspflicht protestiert haben. Ebenjowenig haben diese Regierungen trotz deutschnationaler Proteste eine Handelspolitik getrieben, die den ungeheuren Einfuhrüberschuss und damit die Erhöhung unserer Auslandsanleihen auf das Doppelte der Reparationszahlungen verminderte.

Der Youngplan bedeutet einen vollständigen Sieg Poincares. Noch in Genf forderte die Reichsregierung: erst Räumung, dann Reparationsregelung. Schließlich ließ sie sich auf Gleichzeitigkeit der Räumung und Reparationsverhandlungen ein. Jetzt hat sie zum Sieg des französischen Standpunktes kommen lassen, daß erst die Reparationen neu geregelt werden und dann über Räumung verhandelt werden soll. Und jetzt begehren Reichsregierung und Regierungenpartien den neuen Fehler, daß sie gegen die schlimmste Gefahr des Youngplans nicht protestieren: gegen die Mobilisierung und Kommerzialisierung eines großen Teils der Reparationsanleihe und gegen Aufhebung des im Damesplan gewährten Transfers- und Währungsabzuges.

Durch diese Mobilisierung wird die bisher politische Reparationsforderung zu einer rein politischen Schuld des Reiches wie alle übrigen Reichsanleihen, bei denen es keine Berufung auf Währungsgefahr und keinen Schutz









Schwarzjärten schädigt den Export.

Die Lage der gesamten Eisens- und Stahlindustrie in Deutschland ist durch die Schwarzjärten...

Trotz der schwierigen Lage der deutschen Eisens- und Stahlindustrie...

Es liegen Fälle vor, daß die außerordentlich pessimistische Berichterstattung über die Lage der deutschen Eisens- und Stahlindustrie...

Der Kaffeepreis wird künftig hoch gehalten.

Erfolgreiche Preispolitik des brasilianischen Kaffeeproduktionsinstitutes.

In dem mit dem 1. Juli abgelaufenen Kaffeevertragsjahr (Juli) ist ein beträchtlicher Preisrückgang beobachtet worden...

Manchmal dieser Lage erwidert es von besonderer Bedeutung, daß Brasilien für das nächste Kaffeevertragsjahr mit einer sehr großen Ernte...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehr-Aktien, listing various securities and their prices.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehr-Aktien, listing various securities and their prices.

Totaleinnahme von 105 Mill. Sch. in 1928/29. In den Kreisen des Handels wird die Frage...

Zufuß in der Zuderindustrie.

Unter dem Namen Zuderfabrik Nordbayr. A.G. schlossen sich die Zuckerfabriken Thierwies und die Zuckerfabrik in Bamberg zusammen...

Stadtmühle Alleben A.G. in Alleben.

Die Gesellschaft hat von dem Bankhause Gumpel & Samson in Bamberg die Mehrheit der Bamberger Stadtmühle A.G. in Bamberg erworben...

Creditanstalten in Sauerbrun Maschinen.

Die Aktien des Unternehmens konnten gestern um 3 Prozent auf 22 Prozent anziehen. Dabei wurden nur 60 Prozent der Nachfrage...

entgegen zu einer sofortigen Reaktion und Kurse geführt - nachdrücklich waren die Aktien...

Berlin-Notenbank der Großherzogin von Mecklenburg.

In 1928 hat der Kapitalkontrakt eine fidele Zehnung auf 334.000 Reichsm. (1,28 Mill.) erbracht...

Stellen-Sieger (Schiffbau-Werke).

Unter der Leitung des amtierenden Botschaftern in Genéve hat die Schiffbau-Werke...

Entwertung bei Seelig & Thoms.

Die Entwertung des Seelig & Thoms schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Verlust von 202.000 Reichsm. ab...

Über 30 Mill. Dollar Auslandsaufträge für I.H.M.

Die „Antora“, die russisch-amerikanische Gesellschaft, hat sich seit dem 1. Juli...

Glückenshahn - 23.000 24.000

Table listing various companies and their stock prices, including Glückenshahn, Gebr. Goehrdt, Halle'sche Masch., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.

Table listing various securities and their prices, including 1 Dollar, 100 Reichsm., etc.

Wichtige Besondereisse vom 16. Juli 1929.



ausgeschaltet. Vor allem soll der Arbeiterbedarf in den ländlichen Bezirken mehr erleichtert, der Ausgleich zwischen Stadt und Land gefördert, die Beweglichkeit des Außenbüdels erhöht und eine verlässliche Beratung der Arbeitlosen ermöglicht werden. Einzelfall auf die Arbeitsvermittlung für besonders leistungsfähige Berufsleute landwirtschaftlich auszubilden, so daß für den Bergbau in Mitteldeutschland und Westfalen, für die Metallindustrie in Westfalen und Rheinland, für Spinnstoffindustrie und Webstoffindustrie in Brandenburg und Sachsen.

### Ernte und neue Sachlichkeit.

Die alten Erntebreviere leben noch fort in Erinnerung an Brauchstum des Landvolkes. Nach der Auswanderer, der seiner Heimat den Rücken kehrt, nimmt er wohl mit in fremdes Land, unter andere Menschen. Da ändert sich wenig. Nur die Maschine führt an die Halme rascher und gleichmäßiger abzusägen, und die meisten auch die alte Sitte zu treffen. Wohl ist man nicht mehr so sehr auf die Ernte der Maschinen bedingt; sie ziehen einher, wobei Genie und Sichel, aber sie haben eine andere Gangart und andere Gewohnheit. Ihre Boogie ist anders. Sie nehmen den Wind voll und lassen den Regen der Sense weit hinter sich. Das fixiert und raucht nur so durch die Schwaden des Aornes, bindet die Garben und legt die selber rein von der goldenen Last, die auf dem Halm liegt.

Die Maschine macht es dem Menschen leicht. Sie erparnt Kräfte, aber sie beanprucht auch in ihrer Eigenart anerkannt zu werden. Wo die Maschine singt, hört das Schindlerlein auf. Ihr Gesang dröhnt den Schindlern durch Hände und Herz. Es geht nicht mehr so leicht und genau zu. Es ist ein anderes Werden und Wirken.

Es ist nicht, daß es nicht mehr schön sei! Immer noch ist der Anblick hehrlich, wenn die schwarzen Weiler nach den Halmdrüben saßen und die Winnen mit dichten Säulen. Unabsehbare Arme greifen nach Brot. Unabsehbare das Volkes kringt der sachtliche Ton der Maschine immer noch nach der alten Weise des frohen Ernteliedes. — — — U. W. S.

### Freistellen in Erziehungsanstalten für Söhne von Reichsoberämtern.

Für besonders begabte Söhne von planmäßigen und außerplanmäßigen Reichsoberämtern der Spektialverwaltung einschließlich der Angehörigen der Wehrmacht mit mindestens 20 Jahren können Freistellen in Erziehungsanstalten gewährt werden.

Zunächst für die Vergabung der Freistellen bei den staatlichen Bildungsanstalten in Berlin-Nordkreuz und Potsdam ist der Präsident des Landesfinanzamtes Berlin, für Pommern (Saale) der Präsident des Landesfinanzamtes Magdeburg, für Ostpreußen der Präsident in Stettin, für Posen der zu Stiel, für Westfalen der zu Münster, für die evangelische Schülerheim Deutsch-Euplau und für das Altmärk der Oberrealschule Wobrunen der zu Mühlhausen, und für das Altbairern in München und für das Landvolksinstitut in Augsburg der Präsident des Landesfinanzamtes München.

Die Vergabung von Freistellen ist nicht daran gebunden, daß der Vater des Lehrlingen seinen dienstlichen oder bürgerlichen Verdienst in dem in Frage kommenden Landesfinanzamt bezahle. Einträge über die Freistellen, die denen der Beamte befristet ist, an den betreffenden Präsidenten zu richten. Die Dienstlichen haben die Anträge zu belegen. Die gleichzeitige Einreichung von Anträgen an zwei oder mehrere Landesfinanzämter ist unzulässig.

### Filmschau.

**Schubert's letzte Liebe.**  
Der Film ist nicht nur eine sentimentale Angelegenheit, sondern eine künstlerische. Schauspieler und Schauspielerinnen, Wiener Musikanten, der Meinhardt-Bühnen tragen die Hauptrollen. Schubert's letzte Liebe ist der schönste Romanerzählung in ihrer in Form wiedergegeben, die zum Mitfühlen ganz auf der Höhe, obwohl er nicht des jüngsten Datums ist. Ausgesiegt gefüllt der Darsteller Schubert. Außerordentlich Panagani in der Geliebten. Das Milieu hat man nicht viel Gefallen gewohnt und sogar in den Namen geklärt, die Schubert bewohnt hat. Die Photographie verleiht einen Künstler. Ein zweiter Film, "Verlegte Lippen", zeichnet ein Bild aus dem Leben. Das Schicksal eines jungen Mädchens, das im Kloster erzogen wird, dann in eine Herberge der Schwärmer ihrer Mutter und in trübe Klöster kommt. Sie erlebt dazu noch alle Weiden einer Liebe und flüchtet wieder hinter Klostermauern. Aber einer Renne weiß sie dem Glück doch in die Form zu bringen. Ein weiterer Film, "Schwarzwald", zeigt Schauspieler wissen den Film zu einem großen Erlebnis zu gestalten. Fröhliche Landschaftsbilder aus Italien geben dem Wert besonderen Wert. Die Deutsch-Wochenblatt bringt wieder viel Interessantes.

### Verene, Veranstaltungen ufm.

- Katholischer Gesang.** Franz Schubert's letzte Liebe sowie "Verlegte Lippen".
- Musik-Theater.** Dienstag und Mittwoch geschloßener Abend. Mittwochabend Gartenkonzert "Die Schöne". Donnerstag, 18. Juli; Sonntag, 19. Juli.
- Arbeitsgemeinschaft Schwarzwald.** Der nationale Volkspreis. Kreisverein Merseburg, gemäß einer Einladung des Kreisvereins Dietrich werden die Mitglieder gebeten, sich am Jahrestage, am 21. Juli, recht zahlreich zu beteiligen.

# Hausfrau und Hausgehilfin.

Das kommende Hausgehilfengesetz. Von Amtsgerichtsrat Dr. Dr. Dr. Karl-Ludwig Schimmelbusch.

Der soeben dem Reichstag zugegangene Regierungsentwurf des Hausgehilfengesetzes baut auf dem vielfach scharf kritisierten Referentenentwurf vom Juni 1924 auf, bildet aber einen Fortschritt in dem Maße, wie mehr den Interessen der Hausheute Rücksicht zu tragen, befristigt ist in weitem Maße die inzwischen lautgemordenen Wünsche. Ohne Unterschied zwischen niederen und höheren Diensten, die Begriffe "Dienstboten" und "Gehilfen" nicht mehr kennend, regelt er das Recht der mit hauswirtschaftlichen Arbeiten oder persönlichen Diensten gegen Entgelt oder zur Ausbildung beschäftigten Hausgehilfen und Hausangestellten, auch soweit sie nicht im Hause wohnen, aber dauernd und überwiegend für denselben Arbeitgeber beschäftigt sind. Ausgenommen sind Lehrer, Erzieher, selbständige Hausknechte und solches Hauspersonal, das außerdem nicht nur auf demselben oder vorübergehend landwirtschaftlich beschäftigt ist, zur Klärung, wenn die Arbeitgeber-Verpflichtungen obliegen, schließt der Gesetzentwurf den Begriff "Hausgehilfin". Das ist die Ehefrau oder der vom Haushaltsoberhaupt ausdrücklich Beauftragte. Die vielmehrtritten Frage des

**Ausweises.** Der sich seit dem mit der Aufhebung der Gemeindeordnung 1918 erfolgten Wegfall der Dienstbücherei namentlich in Großstädten als wünschenswert erwiesen hat, ist das Gesetz mit einem Kompromiß überläßt es den Landesregierungen, für Orte mit mehr als 100 000 Einwohnern durch die Ausweise mit Lichtbild und Unterschrift zur Verfügung zu stellen.

**Arbeitsvertrag.** Der abzuweisende Vereinbarung nur zugänglich ist, lautet das Gesetz die ausdrückliche Zustimmung der Arbeitgeberin zu dem Arbeitsvertrag, wenn die Arbeitgeberin Anweisungen über ihr Verhalten ausserhalb des Hauses erteilt; er hat sie zu erteilen und anzuweisen, wenn sie zu erteilen und anzuweisen zu können. Neue Bestimmungen des Gesetzes zur der bisher schwierigen Frage des

**Schadenersatzansprüche.** Bei grober Fahrlässigkeit haftet der Arbeitnehmer für zum halben Monatslohn (weitergehendes Verbrechen ist unzulässig, Aufrechnung zulässig). Bei vorsätzlicher Schadenverursachung ist die Haftung unbeschränkt. Der Verstoß wird nachträglich in der Vereinbarung anzuweisen, wenn die Arbeitgeberin Anweisungen über ihr Verhalten ausserhalb des Hauses erteilt; er hat sie zu erteilen und anzuweisen, wenn sie zu erteilen und anzuweisen zu können. Neue Bestimmungen des Gesetzes zur der bisher schwierigen Frage des

**Aufhebungsanspruch.** In dem, wozumehr Raum, auf Nachfrage von mindestens 9, für Jugendliche 10 Stunden. Kürzung oder Unterbrechung ist nur ausnahmsweise gestattet und in den folgenden Tagen auszusprechen. Als Freizeit hat an einem Wochentag mindestens 4 Stunden, je nach dem Alter von 15 Uhr ab zu gewähren. Für zwei Nachmittage kann ein Tag vereinbart, auch ausnahmsweise vom Arbeitgeber Verlegung der Freizeit verlangt werden. Der Urlaubanspruch ist für den Arbeitnehmer nach dem Ablauf von 3 Monaten nicht unterbrochener Gemeinschaft, jedoch im Gegensatz zum letzten Entwurf — ohne Rücksicht darauf, ob das Arbeitsverhältnis während des Urlaubsjahres endet; er entfällt erst, wenn der Arbeitnehmer vor Ablauf der ersten Hälfte des Urlaubsjahres das Arbeitsverhältnis ohne wichtigen Grund aufgibt oder aus wichtigem Grund entlassen wird. Der Urlaub beträgt — bei Gehalt und Kostgeld — in den beiden auf die

**Deutschnationale Arbeitergruppe.** Dienstag, 18. Juli, Verammlung in "Casino"; Donnerstag, 19. Juli, Verammlung in "Casino"; Sonntag, 21. Juli, Verammlung in "Casino".

**Deutschnationale Bauernschule.** Mittwoch, 17. Juli 20 Uhr, Sprechabend. Mitgließer werden eingeladen, Frauen und Gäste willkommen.

**Wochenverein "Dietrich".** Sonntag, 21. Juli, im "Casino". 1. Jahresfest, 2. Uhr im "Casino", 3. Uhr im "Casino".

**Königin-Viktoria-Bund.** Die Kameraden sind gebeten, sich nach Abschluß an dem 1. Jahresfest des Vereines der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Bauarbeiten zur Errichtung von zwei Transformatorstationen** sollen beschleunigt werden. Die Angebotsverträge können im Stadtbauamt, Zimmer 32, während der Dienststunden gegen Erstattung von 3 M. für das Stück abgeholt werden.

## Aus der Umgebung.

### "Der Sohn der Hagar".

**Filmabend in Höfen.** Höfen. Der Besuch der Filmveranstaltungen am Dienstag im Gesellschaftsraum bewies auf eine stehende Beliebtheit, der sich die Freizeitspenden freuen. An der Kasse sammelten sich die Besucher schon längere Zeit vor Beginn in langer Schlange.

In der Wochenschau, das das Programm eröffneten, interessierten besonders die Bilder von der überaus interessanten Kundgebung am Dienstag im großen Festsaal, und von dem neuen und modernsten Dienstwagen, der "Wrennen". Der Bildbestimmte im Dom Mix erweist sich als Film bildlichen Wertes. Den Schlüssel bildete "Der Sohn der Hagar". Von dem Roman laut Hagers ist allerdings nicht viel mehr geblieben als die Personen. Der Filmbilder hat dem Geschehen des Knoppschlusses große Konventionen gemacht und alles zum guten Ende geführt. Die Handlung in der Natur kann sich Gelegenheit zu prächtigen Natur

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

**Die Wochenschau.** Die Wochenschau am Donnerstag, dem 18. Juli, wurde durch den Besuch der Kameradenfabrik Dietrich am Sonntag, dem 21. Juli, im "Casino" zu beteiligen.

Ausgrabungen wesentliche Unterhaltungen erhalten und ihm auch Ausstufungsmöglichkeiten von Altertümern geboten würden. Die Kosten für die Erneuerung der Wohnung des Herrschers wurden bewilligt. Lieber den Ankauf eines vom Scheidbürger Walter Fiedler übernommenen Miniarbeitsbüros soll nicht entschieden werden. Von Bedeutung war ein Vortrag des Herrn W. B. de, der über die neue Methode der Aufstellung der Wohnung des Herrschers berichtete. Nach längerer Ausrede über das Scheitern dankte der Vorsitzende dem Vortragenden und schloß die Sitzung mit dem Bemerkten, daß die nächsten Hausbesuchungen in Halle und Merseburg stattfinden werden.

### Vor dem Amtsrichter.

**Schönfeld.** In der Amtsgerichtsverhandlung am heutigen Montag hatte sich in der ersten Verhandlung der bereits vorbestrafte Tischler Kurt D. aus Bapitz wegen großen Unfluges zu verantworten. In der letzten Amtsgerichtsverhandlung hatte er bereits vor Gericht gestanden, in der sein Vater und sein Bruder jedoch von ihrem Zeugenverweigerungsrecht Gebrauch machten. Der Angeklagte war in angeordnetem Zustand nach Hause gekommen und hatte in einer Schlägerei mit seinen Angehörigen einen Zorn bewirkt. Der als Zeuge vernommene Oberlandfänger kann nur die damals ihm gemachten Angaben wiederholen. Der Anklagevertreter beantragte 20 M. Geldstrafe; das Gericht sprach den Angeklagten frei, da ihm nicht nachgewiesen werden konnte, daß er sich strafbar gemacht habe.

**Wegen großen Unfluges** erhielt Anfang Juni der Jurist Ernst Z. eine Geldstrafe von 8 M. aufzuzellen, gegen die er gerichtliche Aufhebung beantragte. Er war damals in der sein Vater und sein Bruder jedoch von ihrem Zeugenverweigerungsrecht Gebrauch machten. Der Angeklagte war in angeordnetem Zustand nach Hause gekommen und hatte in einer Schlägerei mit seinen Angehörigen einen Zorn bewirkt. Der als Zeuge vernommene Oberlandfänger kann nur die damals ihm gemachten Angaben wiederholen. Der Anklagevertreter beantragte 20 M. Geldstrafe; das Gericht sprach den Angeklagten frei, da ihm nicht nachgewiesen werden konnte, daß er sich strafbar gemacht habe.

**Wegen großen Unfluges** erhielt Anfang Juni der Jurist Ernst Z. eine Geldstrafe von 8 M. aufzuzellen, gegen die er gerichtliche Aufhebung beantragte. Er war damals in der sein Vater und sein Bruder jedoch von ihrem Zeugenverweigerungsrecht Gebrauch machten. Der Angeklagte war in angeordnetem Zustand nach Hause gekommen und hatte in einer Schlägerei mit seinen Angehörigen einen Zorn bewirkt. Der als Zeuge vernommene Oberlandfänger kann nur die damals ihm gemachten Angaben wiederholen. Der Anklagevertreter beantragte 20 M. Geldstrafe; das Gericht sprach den Angeklagten frei, da ihm nicht nachgewiesen werden konnte, daß er sich strafbar gemacht habe.

### Spielende Kinder auf der Straße.

**Schönewitz.** Durch die Unachtsamkeit spielender Kinder wurde in Weidenbach ein Unfall herbeigeführt. Ein Motorradfahrer, der hinter einem anderen Motorrad herfuhr, überfuhr den achtjährigen Helms Sohn aus Weidenbach. Der Knabe erlitt einen Schädelbruch, während der Motorradfahrer nur einige Schrammen davontrug.

### Was geht die Brieflaube?

**Geleitbrief.** Am Sonntag vertrieb sich eine flüchtige Brieflaube in das Unterkirchener der Grube Otto Zannenberg. Die Laube trägt am rechten Ende einen Aluminiumring mit der Nummer 054 927 572 und am linken Ende einen Gummiring mit der Nummer A 700.

### Messerhelden!

**München.** Am Sonntag kam es auf der Grunpauer Sandstraße nach kurzem Vorwieseln zwischen dem Briefträger G. aus Weidenbach und dem Briefgeleiteten G. aus Weidenbach zu einer Messerfehde, wobei letzterer im Gesicht und am Hinterkopf erheblich verletzt wurde. G. hat einen Stich in die Herzgegend erlitten. Nach Anlegung eines Notverbandes durch einen Polizeibeamten ordnete der Arzt, Genrat Dr. Krüppel, die Überführung des Verletzten nach dem Kreiskrankenhause Quertur an.

### Fest der Kinder.

**München.** Am Sonntag hielt der Eisenbahnerverein München im Schützenparkgarten ein Kinderfest ab. Die Beteiligung war äußerst stark. Nachdem sich die Kleinen durch allerlei amüsante Spiele hatten, begannen sie mit ihren Eltern: Armbrustschießen, Sternchenfliegen, Minde Lauf, Wurfflämpchen, Karussellfahrten usw. Ein gemächlicher Ball am Abend hielt die Eisenbahner noch lange belassen.

### Die Säuglinge werden gewonnen.

**München.** Die nächste Säuglingswiegung in München findet am 19. Juli, nachmittags 3 Uhr, statt. Anschließend werden die Kinder photographiert.

### Da werden Weiber . . . !

**Niegetro.** Am Donnerstag spielte sich dieser Tage ein dramatischer Vorgang ab. Eine Angehörige einer durchgehenden Schachgesellschaft hatte festgestellt, daß ihre im Wohnzimmer wohl vertriehen liegenden Strümpfe die schlafende Weine einer Kollegin stierten. Die Eigentümerin der Strümpfe war darüber so erobert, daß sie die Hebelträgerin mit einem Stich am Arm verletzte. Der Direktor der Gesellschaft, die Eigentümerin der Strümpfe hatte, mußte mit der Polizei die Ruhe herstellen und den Strümpfe freisetzen.

### Die Mühle niedergebrannt.

**Schönewitz.** Wie wir erfahren, ist die Mühle in Schönewitz samt Wohnhaus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Eingekerkert ist die Ehe des Ehepaars und die Brandursache ist noch unbekannt.

### 40 Jahre Handwerkerverein.

**Leubitz.** Am 13. und 14. Juli feierte der Handwerkerverein Leubitz und Umgegend, von welchem Wetter begünstigt, sein 40. Gründungsjahr. verbunden mit dem 5. Bundesfest im





# Neues vom Tage

## Großfeuer im Gilgüterbahnhof.

Auf dem Gelände des Granfutter-Gilgüterbahnhofs an der Wälder Landstraße entlief am Dienstag früh gegen 2 Uhr in einem Holzstapel ein Brand, der sich in wenigen Augenblicken über das ganze Gelände ausbreitete. Als die Feuerwehr eintraf, hatte der herrschende Wind bereits

15 bis 20 große Holzstapeln und eine Anzahl massive Bauten in Brand gesetzt, die mit reichen Holzvorräten vollständig niederbrannten. Die Wirkung der Feuerwehre beschränkte sich auf das Bekämpfen des Brandes. Der angerichtete Schaden ist noch nicht zu übersehen, aber sehr erheblich.

Der Brandbrand auf dem Gelände eines Granfutter-Gilgüterbahnhofs konnte erst gegen 9 Uhr vormittags abgebrochen werden. Es verbrannten in den ersten Vorgehellen neben Glaswaren, großen Ziegeln, Porzellan, auch viele Bahnenanbauten, die Schloßkammer, ein Maschinenhaus, ein Holzwerk, Parkhäuser und beladene große Eisenbahnwagen, auch viele Holzstapeln, Schmelzöfen, Öfen usw. Leider zeigt sich auch ein Anzeichen von Feuerwehreuten im Geiste oder weniger schwer Brandbränden im Besonderen an den Ständen zu.

Am schlimmsten mitgenommen wurde der Betrieb der Firma Burmeister-Weiß-Bilger, Kälteanlagen und derjenige der Ziegelglasfabrik Hoffmann & Schulte, deren Anlagen auf der Brandstätte vollständig zerstört wurden. Außerdem die Betriebe der Speditionsfirma Ulrich Strubel und der Norddeutschen Lloyd Gesellschaft. Der Schaden dürfte sich nach vorläufiger Schätzung auf mehrere Hunderttausend Mark belaufen.

Die Ursache des Brandes ist nicht ermittelt. Die vermutete Selbstzündung der großen Holzstapeln ist nicht ausgeschlossen, doch ist die Brandursache auch durch die Explosion mehrerer Benzinlampen hervorgerufen.

## Brandunglück beim Schützenfest.

In Hochst bei Anklam (Bez. Kön.) entzündete sich gestern Abend während des Schützenfestes ein Feuerwerk, das die Schützen in die Flammen versenkte. Ein Schützenmeister wurde durch die Flammen lebensgefährlich verletzt.

## Das Flugzeug landet auf dem Telegraphendraft.

Bei Kirchheim am Neckar ereignete sich ein sonderbares Flugzeugunglück. Ein Klein-Daimler-Flugzeug aus Böblingen mußte wegen eines Motorschadens niederkommen. Das Flugzeug blieb auf dem Telegraphendraft. Ein Feuerwerk wurde alarmiert, mit Hilfe einer mechanischen Leiter konnte der Pilot aus seiner bedrängten Lage befreit werden. Der Telegraphendraft und Telegraphenmast war während der ganzen Nacht gelockt.

## Der Pole Kuballa an Bord der „Iska“.

Der polnische Seemann Major Kuballa, der bei der Notlandung des Flugzeuges in der Nähe von Kirchheim am Neckar verunglückt war, ist jetzt an Bord des polnischen Dampfers „Iska“ gebracht worden und wird wahrscheinlich nach Sofia auf dem Meere transportiert werden. Nach einer Wiederbelebung wird er voraussichtlich die Heimreise nach Europa auf der „Iska“ antreten. Die polnische Regierung soll die Schiffstellung der „Iska“ beauftragen haben, Major Kuballa zeitweilig die Unterbringung anzuweisen zu lassen.

Wie sich erst jetzt herausstellte, wurde das Unglück bei der Notlandung dadurch verursacht, daß der Motor beim Niedergehen plötzlich ausfiel.

## Der gefährliche Reklameballon.

Wie erst jetzt bekannt wurde, ging vor kurzem bei Mühlheim ein Reklameballon in der Höhe von 5000 m nieder, der wie sich später herausstellte, mit Explosivstoffen gefüllt war. Nachts gegen 10 Uhr gingen mehrere Arbeiter zum Schaden nach Hause und fanden den Ballon. Einer von ihnen kam mit dem Brandenden Reklameballon in den Ballon zu nahe, worauf sich der ausströmende Gas entzündete. Durch die entstehende Stichflamme wurden fünf Personen schwer verletzt. Zwei von ihnen liegen in hoffnungslosem Zustand im Krankenhaus. Gegen den Besitzer ist Strafverfolgung eingeleitet worden.

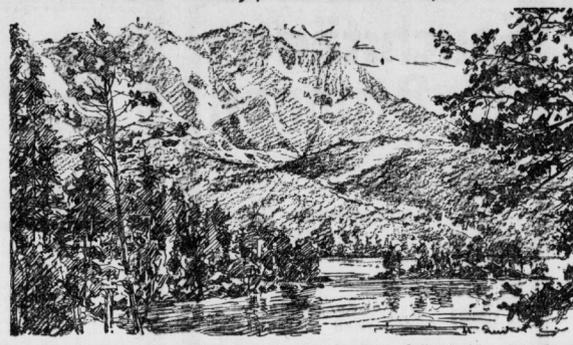
## Der Oceanflieger wird in Arrest gesteckt.

Der Fliegeroberst Franco, der mit drei Gefährten vor kurzem nach ostindischem Umherziehen auf dem Ocean in der Nähe der Azoren von dem englischen Fliegerunteroffizier „Cagley“ gerettet wurde, ist mit zwei Monaten Arrest bestraft worden, weil er sich über den Chef des spanischen Fliegerwesens, Oberst Andelán, abfällig geäußert hat. Veranlaßt waren nach der Irrfahrt der „Alanca“ Gerüchte verbreitet, daß an dem Flieger nur der Oberst Andelán beteiligt worden seien. Diese Gerüchte veranlaßten Andelán, seine Demission einzureichen, die aber von Primo de Rivera abgelehnt wurde.

## Die größte Zigarre der Welt.

Auf der Zentralamerikanischen Ausstellung in Sevilla wird aus Guatemala eine Zigarre gezeigt, die 2½ Meter lang ist und ein Gewicht hat von 200 Kilogramm. Die Zigarre ist hergestellt von einer der führenden cubanischen Zigarrenfabriken „Banco Najo“ in Panama aus den besten auf Cuba gewonnenen Tabaken.

## Der Kampf um den Eibsee.



Der allen Freunden der bairischen Bergwelt wohlbekannte am Vorhang der Zugspitze gelegene Eibsee ist von seinem jetzigen Besitzer an einen New Yorker Club verkauft worden. Die Amerikaner sollen die Pflicht haben, den See durch Umänderung von Touristenverkehr abzufischen. Die Nachricht von dem Verkauf hat in

der deutschen Öffentlichkeit eine Empörung hervorgerufen, die zunächst dazu geführt hat, daß der Verkauf des Eibsees durch den Staat ausgeführt ist. Es ist zu hoffen, daß ein jeder Minute gelingen wird, den Verkauf zu verhindern. Bild auf den Eibsee.

## Die „Bremen“ auf der Fahrt.

### Der Kampf um das blaue Band.

Bei herrlichem Sonnenschein und tiefblauem Himmel hatten sich Tausende von Menschen aus Bremen, den Niederseestädten und aus dem Binnenlande auf dem Kai versammelt, um der Abfahrt des Schnell dampfers „Bremen“ beizuwohnen. Um 18 Uhr wurden die Anker gelockert und nach dem Aufbruch des Schiffes unter dem Schall der Menge in Bewegung. Etwa zehn vollbesetzte Dampfer hatten sich währenddessen auf der Weiermündung eingefunden, um dem Schiff eine Strecke das Geleit zu geben. Es war ein erhebender Anblick, als die „Bremen“ unter den Klängen des Deutschlandliedes den Roten-Sand-Beckenturm passierte und dem offenen Meer zuleitete.

\* Alle Neupostzeitungen veröffentlichten auf der ersten Seite spaltenlange Artikel mit Beschreibungen des Riesendampfers „Bremen“. Ganz Neuport erwartet mit Spannung die erste Ankunft des Dampfers auf seiner Jungfernfahrt.

### Die „Bremen“ spricht im Rundfunk.

Die Übertragungsversuche der Nacht über den Telephonleiter des Lloyd dampfers „Bremen“ sind gestern Abend reiflich gelungen. Fast alle deutschen Rundfunkler waren angeschlossen. Die Worte des Sprechers waren mit allen Empfangsgeräten sehr gut verständlich. Die Rundfunkhörer der „Bremen“ von hoher See wurden in Nordsee und Nordatlantik aufgenommen und lärmlos in Empfang genommen. Die Übertragungen werden jeden Abend gegen 22 Uhr bis zur Ankunft des Dampfers nach seiner Jungfernfahrt in Neuport fortgesetzt.

Die erste Reile des Lloyd schiffes „Bremen“ läßt den Kampf der Schiffahrtsnationen um den Geschwindigkeitstest auf dem Meere, um den Besitz des „Blauen Bandes“, erneut aufleben.

Dieser Wettkampf dauerte bereits seit Beginn des vorigen Jahrhunderts. Die Engländer setzten als erste hohe Räder für die Kapitäne aus, die am schnellsten die Fahrt Australien-England bewältigten. Es handelte sich darum, australische Seilwaren möglichst schnell nach England und Europa zu schaffen. In der Folgezeit setzte ein Wettkampf um den Geschwindigkeitstest ein, der sich auch auf andere Routen ausdehnte. Die jeweils schnellsten Seeschiffe wurden mit einem blauen Band geschmückt.

Als die Vervollkommenung des Dampf schiffes immer größere Geschwindigkeiten aufwies, insbesondere der rasch wachsende internationaler Verkehr hohe Reisegeschwindigkeiten wünschenswert machte, setzte der Wettkampf um den Geschwindigkeitstest wieder ein, und zwar

vor allem auf der Strecke Europa-Amerika. In den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts bauten die Engländer einige Schnell dampfer, die den Geschwindigkeitstest bestanden, dann wanderte das „Blaue Band“ für mehrere Jahre nach Deutschland. Schiffe, wie die „Deutschland“, waren Besitzer des blauen Bandes.

Einige Jahre vor dem Kriege bauten die Engländer dann mit Regierungshilfe die „Mauretania“ und die „Olympia“, die das „Blaue Band“ für England zurücküberließen. Die Niederländer der „Hag“, der „Imperator“ und die „Batavia“ brachten teilweise den Geschwindigkeitstest zu Deutsch und zurück. Unmittelbar vor Kriegsausbruch war es allerdings der „Mauretania“ wieder gelungen, das „Blaue Band“ England zu sichern, mit einer Geschwindigkeit von

fünf Tagen und sieben Stunden von Southampton nach Neuport. Während des Krieges ruhte der Wettbewerb naturgemäß. In den ersten Jahren nach dem Kriege schied Deutschland als aktiver Teilnehmer ebenfalls aus, doch griff es mit seinen an die Engländer und Amerikaner abgeleiteten Riesendampfern indirekt ein. Wunderschiffen laufen die „Waghai“ und die „Mauretania“ ein „totes Rennen“ mit den schnellsten Geschwindigkeiten von fünf Tagen und fünf Stunden.

Mit den beiden Riesendampfern des Norddeutschen Lloyd der „Bremen“ und im nächsten Jahre der „Europa“ wird Deutschland plötzlich wieder heißer Favorit im Kampf um das „Blaue Band“.

Trotz der „Bremen“ die auf der Probefahrt erreichte Maximalgeschwindigkeit von über 29 Knoten je Stunde auf dem Atlantik durchschiffte, dürfte der Geschwindigkeitstest vorerst erkennen nach dem Kriege wieder nach Deutschland wandern.

Deutschland trifft England und die anderen Schiffahrtsnationen noch zurück, um diesen Titel des „Weltmeisters“ wieder für sich zu erobern. Die White Star Line hat einen 60000-Tonner in Auftrag gegeben, der eine Geschwindigkeit von 30 Knoten je Stunde erreichen soll, die Cunard Line trägt sich mit dem Gedanken des Baues eines 70000-Tonnern der „Bremen“ ist mit knapp 50000 Tonnen vermehrt worden, auch die United American Line hat den Bau zweier „Expressschiffe“ von riesigen Ausmaßen in ihr Bauprogramm für die nächsten Jahre aufgenommen. Schließlich will auch Italien zwei „Windhunde des Meeres“ bauen. Das Reformsticker scheint also auch im Schiffbau auf der ganzen Linie Platz gegriffen zu haben.

Der Polizeipräsident hat erklärt, er habe nur polizeilich beobachtet. Es ist ihm nicht in den Sinn gekommen, Menschen zu töten.

## Betrunkene sehen sich an.

Der Pariser Polizeipräsident hat eine neue eigenartige Methode eingeführt, um Trinker zu helfen. Ausgehend von der Erkenntnis, daß das Schlimmste an der Trunkenheit der Schamenswerte und menschenunwürdige Zustand des Betrunkenen ist, wird dieser sobald er auf der Polizeistation eingeliefert worden ist, gefüttert und der fertige Film ihm in nüchternem Zustande vorgeführt.

## Pariser Feldzug gegen deutsches Bier.

Die Pariser Weinbändler haben mit erneueter Heftigkeit den Kampf gegen das aus Paris ständig vordringende deutsche Bier aufgenommen. Seit einigen Tagen werden Kontrollproben von 27 verschiedenen Weinen dem Staat vorgelegt, der einen Preis von mehreren Tausend Mark einnimmt wenn er die Marke und den Jahrgang richtig rät. Auch die Weinbändler haben sich dem Feldzug angeschlossen und lassen eine Mischung von 5 verschiedenen Weinen in der gleichen Weise aussetzen.

## 700 Tote in der Türkei.

Nach ergänzenden Meldungen über die Verheerungsweltkatastrophe im Gebiet von Trapezunt sind 700 Personen ums Leben gekommen, 3000 Personen sind obdachlos. Die Ernte

bauen an einigen Orten an und bilden eine Gefahr für die Bevölkerung. Der gesamte am Schwarzen Meer verarbeitete Schaden wird auf 700 000 türkische Pfund geschätzt.

## Die englischen Schulen sind gegen Armbandühren.

Einige englische Eltern-Vereinigungen haben beschlossen, in englischen Schulen ihren Einfluß dahin geltend zu machen, den Kindern das Tragen von Armbändern zu verbieten. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Armbänder besonders bei den Kindern in den Schulen zu nützen übrig ließ, wo das ohnehin seltene Wägen der Hände mit der Rückfahrt auf die Armbänder bedrängt wurde.

## Ein Henker sucht Auslandspraxis.

Dem Wärschauer Justizministerium, das die Stelle eines staatlichen Henkers in Polen ausgeschrieben hat, ist auch das Gesicht des Henkers mitgebracht. In Dublin, Richard Thompson, zugegangen, der sich vertretungsweise um die ausgeschriebene Stelle bewirbt.

Der Thompson schreibt, daß er bereit ist, gegen geringes Gehalt die Verurteilten einzeln zu töten, da er für seinen Beruf, in dem er sich auf das Töten spezialisiert hat, als notwendig erachtet, auch im Auslande praktische Erfahrungen im Töten zu sammeln.

## Eine Zigarette spart das Zündholz.

In Los Angeles stellt man jetzt Zigaretten her, die man ohne Streichholz oder Feuerzeug anzünden kann. Man braucht nur das Ende der Zigarette an einer beliebigen Fläche kräftig zu reiben, um sie in Brand zu setzen. Diese Erfindung bestreift alle Schwierigkeiten, die das Zigarettenanzünden bis jetzt bei jugendlichem regellosem Wetter verursacht hat, und macht das reibenden Raucher unabhängig von seinen Streichhölzern.

## Ein geheimes Polizeikorps für Neuport.

Wahnen, der Neuporter Polizeipräsident, hat bekanntgegeben, die Verurteilten einzeln heimlich polizeilich zu töten, da er für seinen Beruf, in dem er sich auf das Töten spezialisiert hat, als notwendig erachtet, auch im Auslande praktische Erfahrungen im Töten zu sammeln.

## 11 tote Kinder beim Schulausflug.

Nach einer Meldung aus Belice (Guatemala) hat sich dort ein furchtbares Automobilunglück ereignet, bei dem 11 Schulkinder getötet und 22 andere verletzt wurden. Die Kinder befanden sich auf der Rückfahrt von einem Schulausflug.

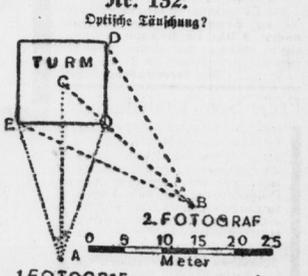
## Ein Truppentransport gestunken.

Das italienische Transportschiff „Atto“ ist vor dem Hafen von Palparaiso gestunken. Von der 40 Köpfe starken Besatzung ist nur ein einziges Mitglied gerettet worden. Hierzu wird ergänzend gemeldet: Güns und Mittelgüns wurde heute den ganzen Tag hindurch von einem heftigen Sturm heimgesucht, besonders die Ufer von San Antonio und Palparaiso. Mittags fand ein Truppen transportschiff „Atto“ 6000 Tote aus, wozu mehrere Schiffe schleunigst Hilfe herbeieilten, jedoch fand das Schiff fast unmittelbar darauf.

## Berlin unterstützt die arbeitlosen Schaulpieler.

Beim Arbeitsamt sind gegenwärtig über 1200 Schaulpieler und Schaulpielerinnen als unterstützungsberechtigt angemeldet. Der Berliner Magistrat hat jetzt einen Betrag von 10 000 Mark zur Verfügung gestellt, um eine Umstellung der verlassenen Künstler in andere Berufe vorzubereiten. Die Berliner Warenhändler haben sich bereit erklärt, Schaulpieler als Verkäufer einzustellen. Verschiedene größere Firmen haben durch Vermittlung des Arbeitsamtes Schaulpieler als Stenotypisten angenommen.

## Auflösung der Denkaufgabe Nr. 132.



Der eine Fotograf (A) nahm Aufstellung (entfernt) zur Seitenmitte; der andere Fotograf (B) in der Fernglinde; der dritte Fotograf (C) vor der Turmdiele; beide gleich nämlich 20 Meter, entfernt. Aus der Zeichnung ist ersichtlich, daß der Turm auf den Bildern derselben Höhe erscheint.

## Hugo von Hofmannsthal f.



## Panik auf dem Boulevard.

Witter auf einem Pariser Boulevard, wo sich gestern Abend eine dicke Menge drängte, sah ein griechischer Student einen Revolver aus der Tasche und gab nach allen Seiten hin Revolverkugeln ab. Es entstand eine furchtbare Panik, denn die Leute glaubten, daß sich zwischen Arabern und Schülern ein Zusammenstoß ereignete. In dem Gedränge erlitten zahlreiche Frauen und Kinder Verletzungen. Der Student wurde verhaftet. Nachforschungen ergaben, daß er ein griechischer Student war, der einen Revolver aus der Tasche und gab nach allen Seiten hin Revolverkugeln ab. Es entstand eine furchtbare Panik, denn die Leute glaubten, daß sich zwischen Arabern und Schülern ein Zusammenstoß ereignete. In dem Gedränge erlitten zahlreiche Frauen und Kinder Verletzungen. Der Student wurde verhaftet. Nachforschungen ergaben, daß er ein griechischer Student war, der einen Revolver aus der Tasche und gab nach allen Seiten hin Revolverkugeln ab.

**Familien-Nachrichten**

**Verlobte:**  
 Frä. Käthe Kupka mit Herrn Walter  
 Karber, Schkeuditz-Komotau.  
 Frä. Martha Hofmann mit Herrn  
 Carl Trautmann, Weißenhorm-  
 bad-Verderleben.  
**Vermählte:**  
 Walter Lippold mit Frä. Irma  
 Wolf, Weißenfels-Chemnitz.

**Zodesfälle:**

Rudolf Kohtrauf (43) aus Halle  
 Frau Anna Weller (40) aus  
 Halle.  
 Frä. Meschen Hopfner (24) aus  
 Halle.  
 Frau Auguste Ammenhauer (66) aus  
 Halle.  
 Frau Ernestine Orval (72) aus  
 Mühlheim.  
 Frau Emma Zandig aus Ebnöth, Herr  
 Paul Schmidt (49) aus  
 Büchhorn.  
 Frau Auguste Dietrich (61) aus  
 Weißenfels.  
 Herr Andreas Wähler (65) aus  
 Freyburg a. U.  
 Frau Bertha Böhm (71) aus  
 Großgörschen.

**Antl. Bekanntmachungen**

Am Wege der Zwangsvollstreckung  
 sollen am 25. September 1929, 9<sup>1/2</sup> Uhr  
 an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 32,  
 veräußert werden die im Grundbuche  
 von Merseburg eingetragen sind:  
 (Eintragung, Eigentumsregister am 27. Juni  
 1929, dem Tage der Eintragung  
 des Veräußerungsvermerkes: offene  
 Handelsgesellschaft Schliens & Becker  
 in Merseburg) Eintragung Nr. 2402  
 Grundbuchmutterrolle Nr. 2649,  
 a) Wohnfläche auf dem  
 Hainplatz in Merseburg mit 1350  
 Mark Aufangswert, Kartenblatt 6,  
 Parzelle 1648/86 und 1654/88, so a  
 40 qm groß, Gebäudevermerke Nr.  
 2402 Grundbuchmutterrolle Nr. 2649,  
 b) Wohnfläche Nr. 12 in Merseburg,  
 Kartenblatt 6, Parzelle 1409/807 ufm.  
 bebauter Dorfraum (Pferdestall mit  
 Hofraum, Scheune, Lagerhäuser, Stall-  
 anlagen, Garten, Saugbrunnen mit  
 Bohrung), 18 a 71 qm groß, Grund-  
 buchmutterrolle Nr. 2649, Aufangswert  
 1980 Mark, Gebäudevermerke  
 Nr. 2174.  
 Merseburg, den 12. Juli 1929.

Das Amtsgericht.

Die Feldpächter für die hiesigen  
 Gärten sind bis spätestens 25. d. Mts.  
 zu zahlen.  
 Köthen, den 12. Juli 1929.

Der Magistrat.

**Obstverpachtung.**

Die Obsthaltung des Rittergutes  
**Leinhardt** soll zum Ende des 20. Juli  
 nachm. 5 Uhr im Gutsloose zu Lützen  
 verpachtet werden. Es kommen zur  
 Verpachtung die Plantage, der Obstgarten  
 und die Straße nach Lützen.

Die Gutsverwaltung.

**Hartobst-Verkauf**

Der meistbietende Verkauf der dies-  
 jährigen Sortierungen des Rittergutes  
**Kriesdorf** findet am

Donnerstag, den 18. Juli,  
 nachmittags 5 Uhr  
 im Gutsloose Winter in Kriesdorf statt.  
 Bedienung im Termin.

Die Rittergutsverwaltung.

**Obstverpachtung**

Die Obsthaltung der Gemeinde Wülfen  
 soll am **Samstag, den 20. Juli,**  
 nachm. 4 Uhr, im Gutsloose öffentlich  
 gegen sofortige Barzahlung verpachtet  
 werden. Bedingungen im Termin.  
 Der Gemeindevorsteher.

**Freie Schicksalsdeutung**

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog  
 auf Reisen war, in viele Tausend Per-  
 sonen meinen Rat einholten, habe ich  
 mich nunmehr entschlossen, für  
 jeden vollständig umsoms eine  
 Probeberatung für sein Leben  
 auszusprechen. Meine Arbeit wird Sie  
 in Erstanten versetzen, kommen doch  
 täglich Anerkennungs schreiben, die  
 dies bestätigen.

Schreiben Sie aber sofort. Ich  
 brauche Ihre vollen Namen, sowie  
 Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Ge-  
 burt. Angabe ob Frau, Fräulein oder  
 Herr ist erwünscht. Geld verlange  
 ich nicht. Sie können aber, wenn  
 Sie wollen, einen frankierten Umschlag  
 mit Ihrer Adresse belegen. Nennen  
 Sie auch diese Zeitung.  
**Franz Moritz, Berlin NW 7, Post. 47.**

**D. Müller**  
 Spezial-Verarbeiten  
 für künstliche Glieder  
 orthopädischer Apparate  
 und Bandagen

**Vernickelungs-  
 anstalt, Schießerei**  
 chirurg. Instrumente  
 Rasiermesser  
 Rasierklinsen  
 Weiteres amtlicher  
 Stenokonten u. Ver-  
 rufsgesellschaften.

**Messer u.  
 Scheren**  
 und alle anderen  
 Schneidwerkzeuge  
 werden z. Schließen  
 angenehm in u. in  
 einer Hochschleiferei  
 fachmännisch ge-  
 schliffen.

**Otto  
 Bretschneider**  
 Eisenwaren-Handlung  
 Haus- u. Küchengeräte



**Nützen Sie  
 das  
 Electro-Rationieren**  
 bei Mühlinstrumenten  
 geringste Barzahlung.

**kleinsten Monatsraten  
 Elekrola**  
 Verspiel ohne  
 Kaufrisiko.  
 Autorisierte Elektro-  
 Verkaufsstelle

**Alfred Becker  
 Musikhaus**  
 Platz am Markt

**Kyff. - Techn. Fränk. Hausen.**  
 Jag. u. Werkstätt. Aut.  
 u. Masch. u. Auto-  
 mobilien, Schwab. u.  
 Starkstromtech. Aut.  
 Sonderabst. für  
 Landm. u. Flugtech.

**Lauchstädter  
 Brunnen**

**Zu Haustrinkkuren**  
 Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervor-  
 ragend u. ärztlich empfohlen bei

**Rheumatismus, Gicht,  
 Ischias,  
 Blutarmut, Nervosität, Mattigkeit,  
 schlechter Blutbeschaffenheit**

**Herz-Kreislauferkrankungen,  
 Zucker- und Nierenleiden**

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur  
 den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der  
 oben abgebildeten Original-Etikette.

Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch  
 Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen

**Brannenversand d. Heilquelle Bad Lauchstädt**

**Alles**  
 von der Visitenkarte bis zum Prachtband liefert  
 in bester Ausführung, prompt und zuverlässig,  
 zu angemessenen Preisen  
**Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt**  
 G. m. b. H.  
 Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Donnerstag,  
 den 18. Juli,  
 8 Uhr abds.

**Stadt-Café  
 I. Sonderabend**

Kapelle:  
**RARORA**



**Sie  
 sparen**  
 wenn Sie Möbel- und Polsterwaren

**in der  
 Johannsstr. 11**

in der **Fabrik Niederlage**

Vertreter:

**Kurt Gentzel**

kaufen.  
 Bei Barzahlung **hohe Rabatte**  
 Weith. Zahlungsbedingungen.

**Herema - Mottentöbter**

**tötet**  
 die Motten mit Brut!  
 Paket 50 Pfennig.

**Gotthard-  
 Drogerie**

**Wäschemangeln**

Handbetrieb u. elektrisch (automatisch) bedien-  
 bar, geschlossener, Teilschaltung. Die  
 best. Einnahmen bei Lohnbetrieb.  
**Seiler Masch.-  
 Fabrik Liegnitz 81**  
 Verwaltungsbüro Sachsen, Leipzig  
 Elsterstr. 9

**Verein  
 ehemalig. 36er**

Donnerstag, den 18. Juli 1929,  
 abends 8.30 Uhr

**Verammlung**

im Restaurant Kaffhäuser.  
 Alle Kameraden, die nach Bremen  
 fahren möchten, zur Stelle sein.  
 Der Vorstand.

Gemeinde St. Viti.

Die Jahr. Gemeindeversammlung  
 findet am Freitag, den 19. Juli um  
 20 Uhr im Saale des „Alten Leinwand-  
 Damms“ 0 statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Gemeindevorstandes  
 über das künftige Leben im  
 Jahre 1929.

2. Vortrag: Unsere Missionarische  
 Umwälzung und in China an-  
 geht die revolutionäre Umwäl-  
 zung (Harrer Frauentheil).  
 Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder  
 werden dazu eingeladen.

Der Gemeindevorstand.

Herema - Mottentöbter

266 Gewinne zu 300 M., 710 2037 2997 30779  
 17072 17881 17916 19075 22280 22800 23118  
 28789 27789 28289 31228 32173 32928 34059  
 35987 58792 59989 65514 66689 68119 68899  
 69229 70759 72819 74234 75065 75888 76913  
 81442 83349 85294 86413 86437 88227 91742  
 92723 9757 10158 10557 10629 106280 108274  
 114440 115048 122897 127948 129759 130496  
 131351 132238 133125 134012 134900 135787 136674  
 137562 138450 139337 140225 141112 142000  
 142887 143775 144662 145550 146437 147325  
 148212 149100 150000 150900 151800 152700  
 153600 154500 155400 156300 157200 158100  
 159000 160000 160900 161800 162700 163600  
 164500 165400 166300 167200 168100 169000  
 170000 170900 171800 172700 173600 174500  
 175400 176300 177200 178100 179000 180000  
 180900 181800 182700 183600 184500 185400  
 186300 187200 188100 189000 190000 190900  
 191800 192700 193600 194500 195400 196300  
 197200 198100 199000 200000 200900 201800  
 202700 203600 204500 205400 206300 207200  
 208100 209000 210000 210900 211800 212700  
 213600 214500 215400 216300 217200 218100  
 219000 220000 220900 221800 222700 223600  
 224500 225400 226300 227200 228100 229000  
 230000 230900 231800 232700 233600 234500  
 235400 236300 237200 238100 239000 240000  
 240900 241800 242700 243600 244500 245400  
 246300 247200 248100 249000 250000 250900  
 251800 252700 253600 254500 255400 256300  
 257200 258100 259000 260000 260900 261800  
 262700 263600 264500 265400 266300 267200  
 268100 269000 270000 270900 271800 272700  
 273600 274500 275400 276300 277200 278100  
 279000 280000 280900 281800 282700 283600  
 284500 285400 286300 287200 288100 289000  
 290000 290900 291800 292700 293600 294500  
 295400 296300 297200 298100 299000 300000

**Ein Urteil**

über das in der Mitteleuropäischen Verlags-Gesellschaft  
 „Wir waren im Westen“

von Wilhelm Steinbrecher

Die „Eisenacher Zeitung“ schreibt darüber:  
 „Das köstlich erprobte Buch aus der Feder eines  
 Frontsoldaten führt uns wieder an die Glorien des  
 Schmerzes. Die Schilderung dieser Fahrt gen Westen ist  
 so lebendig, so wahr und so groß, daß niemand dieses  
 Werk ohne innerliche Anteilnahme, ohne tiefsten Eindruck  
 an der Seele lesen wird. Es macht lebendiger, als je  
 ein Erlebnis werden.“  
 „Sie oft hat der Mann im Graben sich im Saure des  
 Krieges gefühlt. Schon einmal ist er in die Hände  
 gefaßt, aber er hat sich nicht ergeben. Er hat  
 immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer noch die Kraft der Seele, die  
 Kraft der Seele. Er hat immer noch die Kraft der  
 Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer noch die  
 Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er hat immer  
 noch die Kraft der Seele, die Kraft der Seele. Er  
 hat immer noch die Kraft der Seele, die Kraft der  
 Seele. Er hat immer